

Achamantis, Danaus Peli Sohn, hatte 50 Töchter, unter welchen auch diese Achamantis war. Hingegen hatte Danaï Bruder 50 Söhne. Weil sie nun beide in Krieg mit einander verwickelt waren, versprach Danaus einem jeden Sohn eine von seinen Töchtern zu geben, wodurch der Krieg aufgehoben wurde. Nachdem die Heirathen vollzogen worden, brachte eine jede ihren Gemahl um das Leben, wie dem Achamantis dem Echomino, als ihrem Bräutigam, noch in der ersten Hochzeit Nacht das Leben nahm. *Hygin. Fab. 168. 170.*

Achamoth, einer von des Ketzers Valentini Götern. *Tertullianus de Praescript. XLIX. & adv. Valent. XVI. seqq.*

Achan, siehe **Tendaga**.

Achan, war ein Sohn Serach, aus dem Stamm Juda. Er vergriff sich wider das Gebot Gottes bey der Belagerung der Stadt Jericho an dem Verbannten, indem er einen köstlichen Ephraimischen Mantel, zwey hundert Secel Silber, und eine goldne Zunge heimlich von dem Raube entwendet hatte. Wegen dieser That entbrannte der Zorn Gottes dermaßen gegen das ganze Israel, daß kurz darauf bey der Belagerung der Stadt Ai, auf die 36000. Mann von Israel, durch die Schärfe des Schwerdts fielen. Ueber diese blutige Schlacht ward ganz Israel sehr betrübet. Als Josua deswegen den Herrn gefragt, und erfahren, daß ein Mann unter ihnen wäre, so ward des folgenden Tages auf Befehl des Herrn über ganz Israel das Loß geworfen, welches als es eben diesen Achan aus dem Stamm Juda getroffen, so wurde derselbige bald darauf in das Thal Achor geführt, und da selbst von dem ganzen Israel gesteiniget, und mit seinen Söhnen und Töchtern, Schafen und Rindern, und allem, was er hatte, verbrannt. Da sie ihn gesteiniget hatten, machten sie einen grossen Stein-Haufen über ihm, und ward dieses Thal von seinem Namen das Thal Achor, oder das betrübte Thal genannt, weil er ganz Israel betrübt hatte. *Jos. VII. Josephus V, 1. Torniell ad an 2584.*

Achana, ein Fluß in Arabien. *Plinius H. N. VI, 28.*

Achanaca, Theveto und Lugd. Ist ein Indianisches Gewächse, dessen Blat so groß ist wie der K. hl und auch so siehet, nur daß es nicht so dick ist, und seine Strimcke viel zarter sind. Die Frucht ist so groß als wie ein Ey, siehet gelb; wächst mitten aus dem Kraut heraus, und wird **Alfard** auch **Lesach** genennet, welchen Namen auch eine Schlange von gleicher Farbe führet. Die Frucht ist bey den Indianern hochgeachtet. Das Gewächse wächst in dem Königs-Reiche Mely. Dieses wird zusamt der Frucht gesotten, und wie das Gvajacum wider die Frankosen gebraucht.

Achandewin, eine kleine Stadt auf der Schottischen West-Insul Mula, an der Nord-Küste.

Achane, siehe **Acana**. p. 249.

Achane, siehe **Last**.

Achani, eine Stadt in Arabien, von welcher *Esopulus* Meldung thut, es habe der König David eine Flotte da selbst ausrüsten lassen, solche nach Ophir zu senden. *Esop. de Praep. IX, 30.*

Achani, oder **Acharni**, ein Volk bey Scythien. *Stephanns.*

Achar, Französisch **Asjar**. Also heißen bey den Indianern insgemein alle in Efig oder Salz-Wasser

eingemachte Kräuter und Wurzeln. Ins besondere sind unter diesem Namen uns Europäern bekannt worden, Schößlinge, von dem grossen Rohr Mambu oder Bambus genant. Diese, so zuweilen Armes dick, werden tief aus der Erden gegraben, und wenn sie ein wenig überstotten, in Scheiben geschnitten, mit Salz eingeprenget, nach etlichen Tagen in Töpfe gethan, mit Palm-Wein-Efig, welcher zuvor mit Senf-Samen, bis auf die Helffte eingekochet, übergoßen, und zum Gebrauch aufgehoben. Man isset sie bey uns zum Gebratenen, wie einen Sallat.

Acharaca, oder, wie bey *Srrabone* Geogr. XII. p. 868. gelesen wird, **Characa**, ein Ort denen Rössen zugehörig, altho ein geheiligter Hain des Plutonis und der Junonis, oder wie *Ex. Spanhem.* in Epist. ad *Andr. Morellium* p. 112. u2. mit mehrerer Wahrscheinlichkeit behauptet, des Plutonis und der Proserpinaz, und endlich die berühmte Charonische Höle. *Srrabo* Geogr. XIV. p. 960. seq.

Acharbas, so nemet *Solinus* cap. 27. den Mann der *Didonis*, welcher sonst bey *Justino* *Aceruas*, bey *Virgilio* *Sichaeus*, bey denen Lateinischen Scribenten *Acharbas* genennet wird. *Salmasius* ad *Solinum*. p. 829.

Achard, oder **Aigard**, wurde an. 1161. Bischof von Avranches in der Normandie, und weil diese Provinz damals denen Engländern gehörte, so haben ihn einige Scribenten einen gebohrnen Engländer genennet. *Henricus II.* König von Engeland bat ihn an. 1162. bey seiner Tochter *Alienor* zu Gevatter. Er starb den 29 Mart. 12. und hat de divisione animae, de S. Trinitate, adoratione Christi in deserto, und vitam S. Gesehlini monachi, davon zwar einige den nächst folgenden *Achardum* von den Auctoren halten, und anders mehr geschrieben. *Pisens. Sammarth. Gall. Christ. Vossius* de Hist. Lat. II, 52.

Achardzeus, ein Fluß, welcher von dem Berge *Eau cas* herab in die See *Mzotis* fließet; *Srrabo* Geogr. XI. p. 773. bey *Mercatore* heißet er *Copu*, bey *Lazio* *Zygna*.

Achardus, ein Mönch von *Clairveaux*, Bernhardsiner Ordens, welcher das Leben des Eremiten *Gottselini*, wie bey dem vorhergehenden gedacht, beschrieben, und welches *Arnoldus* de *Raüle* an. 1626. zu *Deuag* ediret hat.

Acharense, oder wie in denen besten Editionen gelesen wird, **Macharense**, oder **Imacharense**, ein *Sicilianisches* Volk, dessen *Cic. Verr* III, 18 42. gedencket. *Faxellus* hält dawor, daß ihr Aufenthalt bey *Syracus* gewesen, und das heutige *Carrane* sey.

Achareus, ein berühmter Kämpfer, der in dem Olympischen Spiele, welches *Hercules* dem vertriebenen *Pelopi*, des *Tantal* Sohn, zu Ehren angeſtellet, selbst mit besagten *Hercule* in *Pammachio* oder *Pan-cratio* kämpffete. *Hygin. Fab. 273.*

Acharitanum, eine Stadt in *Africa*. *Plinius* H. N. V. 4.

Acharius, oder **Flavius Acrinus**, stammt von *Caio Actio* her, der zu Christi Zeiten gelebet, und aus dessen Nachkommen der Guelphische Stamm in *Italien* soll entstanden seyn. *Spener. Syllog. Geneal. Histor.* in *Fam. Guellica*.

Acharman, eine Stadt im glücklichen *Arabien*, wo *Thamydener* gewesen. *Brietius.*

Acharna, eine Stadt in der Provinz *Pivadien* in Griechenland, lieat ohnweit *Athen*. Es sind um die Gegend herum sehr grosse Efel, und die Einwohner sind